

TSG zeigt das beste Spiel der Saison

JUNGENHANDBALL: TuS 97 zu passiv beim 34:26

■ **Bielefeld** (ivo/gwi). Ein erfolgreiches Wochenende für den heimischen Nachwuchs: Bis auf die Heimmiederlage der A-Jugend vom TuS 97 gab es zahlreiche Siege zu feiern.

◆ **A-Jugend-Oberliga:** TuS 97 – ASV Senden 34:36 (16:16). Zunächst beschwerte sich TuS-Coach Christoph Hippe: „Es stand kurz vor Schluss 34:34, als wir zwei umstrittene Zeitstrafen erhielten.“ Die Überzahl nutzte Senden natürlich, um davon zu ziehen. Doch Hippe ordnete die Niederlage unabhängig von der offensichtlichen Benachteiligung als „letztlich verdient“ ein. Sein Team hatte in der Deckung zu passiv gestanden und einige Gegenstöße nicht verwandelt. TuS 97: Jahr (12), Ludwigs (9), Richter, Hofemeier (je 4), Bußmeyer (3), Schüpping, Wagner.

◆ **A-Jugend-Bezirksliga:** Spvg. Vermold – JSG Bielefeld Süd 20:38 (10:18). Ohne die etatmäßigen Mittelreute brannte für die JSG trotzdem nichts an. Nach dem 2:4 und 4:5-Rückstand steigerten sich die Gäste. „Wir hätten noch deutlich mehr Tore werfen müssen“, so Coach Alex Wätzel. JSG: Fillies (10), Hayn (9), Merschiewe (8), Mikuszies (5), Kleen (2), Hoecker, Gillmann, Vemmer, Schulze.

◆ **B-Jugend-Bezirksliga:** TG Herford – Altenhagen-Heepen 13:32 (7:14). „Das war wohl das beste Spiel der Saison“, sagte Trainer Alexander Behnke, der auch zugab, „dass uns Herford wenig entgegen zu setzen hatte“. In der zweiten Halbzeit konterte die TSG ihren Gegner aus. TSG: Werning (11/2), Fischer (9),

Kipp (5), Kampe, Sander (je 2), Bocksch (2/1), Sürücü (1).

Havixbeck – JSG Bielefeld 07 16:28 (5:14). Durch eine starke Abwehr in der ersten Hälfte und eine mannschaftlich geschlossene Angriffsleistung kam der Gastgeber nie für einen Sieg in Frage. Von Beginn spielte die JSG ihre körperliche und spielerische Überlegenheit aus und präsentierte sich im Stile eines Tabellenführers. Die Mannschaft wünscht Frederik Hark alles Gute für die bevorstehende Meniskus-OP. JSG: Marx, Stoltze; Mitecki (4), Lindrath (4), Mühlheweg (4), Stirken (3), Wohlmann (3), Buchwald (3), Fette (3), Hahm (4).

◆ **C-Jugend-Bezirksliga:** TuS 97 – TV Emsdetten 37:30 (19:14). „Das war ganz nach meinem Geschmack“, lobte Trainer Sternberg. Sein Team drückte konsequent aufs Tempo. Sternberg: „Wir sind da angekommen, wo wir spielerisch sein sollten.“ TuS 97: Schneider (9/1), Zimmerling (8), Kleine (6), Markworth (5), Schulz (4), Ostermann (3), Linnebürger, Kleist (je 1).

JSG Bielefeld-Süd – ASV Senden 35:25 (13:12). Es war nicht einfach nur ein Sieg der JSG gegen den verlustpunktfreien Tabellenführer, es war eine Lehrstunde. „Senden war körperlich stärker, aber wir waren mannschaftlich geschlossener, was der entscheidende Vorteil war“, sagte Trainer Matthias Wieling. JSG: Wullenkord (9), Wieling (8/2), Efferts (6), Rasche (3), Lüders (3), Cahsel (2), Werner (2/1), Musmann (1).

Klarer Sieg im Kellerduell

BASKETBALL: SVB gewinnt in Telgte

■ **Bielefeld** (duc). Bei der telefonischen Übermittlung des Ergebnisses gab es lautstarke Proteste: Petra Sewöster, Trainerin des Frauen-Oberligisten SV Brackwede, hatte einen 76:75-Erfolg im Kellerduell mit dem Schlusslicht TV Friesen Telgte gemeldet. Ihre Mannschaft korrigierte diesen Versprecher sofort: Endstand 76:45 (32:20) für die klar überlegenen Bielefelderinnen. Telgte konnte nur im ersten Viertel (16:10) mithalten. „Wir ha-

ben viel Druck gegen den Spiel-aufbau gemacht, so dass Telgte seine Centerspielerinnen nicht einsetzen konnte“, sagte Sewöster. Nach der Pause knickten die Gastgeberinnen endgültig ein, als die SVB die Presse locker ausspielte. Mit 23:8 ging das dritte Viertel an die SVB, danach gab sich der Tabellenletzte auf.

SVB: Budde (5), Charles (2), Kornfeld, Nolden (19), Stiller (7), Jenkner (10), Blank (4), Epp (10), Beermann (15/1).

TuS 97 bringt's sinnig nach Hause

MÄDCHENHANDBALL: 27:19 in Böhlhorst

■ **Bielefeld** (ivo/gwi). Sehr unterschiedlich schnitten die Teams des TuS 97 ab: Während die A-Jugend teilweise „katastrophal“ agierte, spielte die C-Jugend „super“.

◆ **Weibl. A-Jgd. Regionalliga:** TuS 97 – TV Beyerhöhe 31:37 (12:21). Der TuS 97 musste mit vier B-Jugendlichen antreten, weil Leistungsträgerinnen wie Lara Nestle und Kim Kopschek fehlten. „In der ersten Halbzeit war die Deckung eine Katastrophe. Und vorn haben wir viele technische Fehler gemacht“, sagte Trainer Olaf Grintz. Nach der Pause stabilisierte sich zunächst die Abwehr, was ein besseres Angriffsspiel nach sich zog. „Im Endeffekt bin ich ganz zufrieden“, so Grintz. TuS: Milse, Fahnenbrok (je 8), Kressmann (4), Wassmann (3), Homovics, Tineo-Ade, Grintz, Kehde (je 2).

◆ **Weibl. B-Jgd.-Bezirksliga:** JSG Nord.-Süd.-Mdw. – TuS 97 15:14 (9:9). „Teilweise“, so TuS-Coach Mirko Lenz, „war es chaotisch“. Im zweiten Abschnitt fiel die Zeitnahme aus. „Unsere Spielanlage war besser, aber unsere Quote zu schlecht.“ Der TuS vergab vier Siebenmeter. TuS: Grintz (5/3), Hüttemann (3), Kehde (2/1), Uthner (2), Schulz, Fanenbruck.

TSG Altenh.-Heepen – HB Lemgo 31:15 (15:5). Auch ohne Stammkeeperin Lisa-Marie Papla (DHB-Lehrgang) gab es ei-

nen problemlosen Sieg. Besonders zum Ende der ersten Halbzeit überzeugte die TSG, als immer wieder unterschiedliche Spielerinnen das Ergebnis in die Höhe schraubten.

◆ **Weibl. C-Jgd.-Bezirksliga:** SV Böhlhorst/Häverstädt – TuS 97 19:27 (4:13). Vor der Pause spielten die Gäste „super“, wie Maika Wassmann lobte. Nach Wiederanpfiff wechselte die Trainerin durch und setzte ihre Youngster im Rückraum ein. Wassmann: „Wir haben es sinnig nach Hause gespielt.“ TuS 97: Fräsdorf (9), Pult (5), Sachs (3), Jahr, Schmidt, Brennecke, Reinknecht, Bergmann (je 2).

HT SF Senne – Holzhausen/Hartum 26:31 (12:17). „Eigentlich war es mal wieder seit längerem eine akzeptable Leistung“, sagte Katharina Pietsch. Ihr Team verschlief lediglich den Start und zeigte besonders im zweiten Durchgang eine gute Leistung. Pietsch: „Damit war ich sehr zufrieden.“ Senne: Zanghi, Nienhaus (je 7), Schwabedissen (8), Homann (3), Wend, Schönfelder (je 1).

TSG Altenh.-Heepen – Handball Lemgo 28:18 (16:10). Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung holte die TSG den verdienten Sieg gegen das Schlusslicht. TSG: Räber (9/1), Heinemeier (6), Wiesner (4/1), Schmiedl (4), Kipp, Steger (je 2), Skarabis (1).

Nachlese zum 31. Internationalen Jöllenbecker Frauenfußball-Turnier



Packendes Finale: Potsdams Babett Peter (l.) kämpft gegen Veronica Persson von Kristianstads DFF – kurz nach dieser Szene ist der Sieg der Turbinen perfekt.

Potsdam wird den Titel verteidigen

Ausrichter TuS Jöllenbeck hofft für das nächste Jahr auch auf die Teilnahme des 1. FFC Frankfurt

VON ARIANE MÖNIKES, STEPHANIE FUST (TEXT) UND CHRISTIAN WEISCHE (FOTOS)

■ **Bielefeld.** Jubelnd reißt sie die Arme in die Höhe. Sie rennt zu ihren Kolleginnen und feiert den Finalsieg gegen Kristianstads DFF mit einem Freudentanz auf dem Spielfeld: Potsdams Star-Spielerin Fatmire Bajramaj hat mit dem Turniersieg in Jöllenbeck nicht gerechnet. „Wie hoch haben wir eigentlich gewonnen?“, fragt sie noch unter Adrenalin stehend die Journalisten nach der Glanzleistung in der Halle.

4:1 haben die Turbinen am Ende gegen die Schwedinnen gewonnen. Bei insgesamt 33 Turniertreffern und einer Torgala wie dem 6:0 im Halbfinale gegen Sparta Prag verwundert es nicht, dass da selbst die Spielerinnen den Überblick verlieren. Es war das Turnier der Turbinen. Mit acht Treffern wurde Babett Peter beste Torschützin, ihre Kollegin Desirée Schumann beste Torhüterin und „Lira“ Bajramaj zur besten Spielerin gewählt – ein Traum-Trio.

Für Organisator Olaf Beugholt waren die Top-Fußballerinnen aus Brandenburg „eine absolute Bereicherung“. Die Spielerinnen kommen gerne nach Jöllenbeck. Ihr Trainer Bernd Schröder und ich pflegen mittlerweile schon ein freundschaftliches Verhältnis“, sagt Beugholt. Für das Turnier im kommenden Jahr, das am 15. und 16. Januar stattfinden soll, hat er die Turbinen natürlich wieder fest eingeplant. „Nationalspielerin Jennifer Zietz hat mir bereits signal-



Extravagant und laut: Die Fans von Bröndby IF unterstützen den Turnier-Letzten bei allen Partien – in voller Montur.



Nachwuchs: Der jüngste Fan.



Relaxt: Duisburgs Hasret Kayیکی.



Nachschub: Trinkflaschen.



Zeigen Flagge: Hjöring-Fans.

siert, im nächsten Jahr wieder mitspielen zu wollen“, berichtet Beugholt. Für 2011 hofft der Chef-Organisator vom TuS Jöllenbeck, dass der 1. FFC Frankfurt mit dabei ist. Die Hessinnen waren nicht nach OWL gereist, weil sie in diesem Jahr nur den DFB-Hallenpokal am Wochenende in Magdeburg spielen wollen. Im kommenden Jahr planen die Bielefelder ihr Turnier wieder mit den momentan besten Klubs aus Deutschland. „Dann hätten wir mit Duisburg, Potsdam und Frankfurt die führenden Frauen-Mannschaften dabei – damit wäre das Niveau nicht mehr zu steigern“, sagt Beugholt.

2.500 Gäste tummelten sich bei der Veranstaltung auf den Zuschauerrängen, 140.000 mal wurde auf den Live-Ticker (www.frauenturnier.com) mit aktuellen Spiel-Ergebnissen geklickt. „Das ist der absolute Wahnsinn“, sagt Webmaster Axel Finger. Trotz des großen Andrangs wird der Ausrichter auch im nächsten Jahr nicht mehr Tickets verkaufen. Beugholt meint: „Es wird keine weiteren Stehplätze geben. Unsere Gäste sollen das Turnier nach wie vor vernünftig verfolgen können.“

Die Turbinen aus Potsdam wollen im nächsten Jahr als Titelverteidiger den Pokal der Sparkasse Bielefeld wieder mit in die Heimat nehmen – und alle vier möglichen Preise in Jöllenbeck abräumen. „Das wäre die Krönung“, sagte Bajramaj. Ein Gesamtsieg und drei einzelne Siegerinnen sind das Ziel für 2011 – das ist leicht zu merken für die togefährlichen Turbinen.



Magisches Dreieck: Babett Peter (beste Torschützin), Desirée Schumann (beste Torfrau) und Lira Bajramaj (beste Spielerin/v. l.).



Sie lässt nichts durch: Potsdams Desirée Schumann im Finale gegen die Schwedinnen aus Kristianstads.



Großer Jubel: Nach dem 3:1-Erfolg gegen den FCR Duisburg zieht Kristianstads ins Finale ein.



Zweikampf: Potsdams Kristin Demann (rechts) und Kristina Kragh von Bröndby IF aus Dänemark.